



Eine Kinderpredigt

von

dem neuen Himmel und der neuen Erde

nach der Liturgie am Sonntage Rogate
im Martinsstifte gehalten

von

Karl Schloffer.

Gloria sei dir, der da war, der da ist, und der da bleibet! Du allein bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft: denn du hast alle Dinge geschaffen; und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und sind geschaffen. Aber die Himmel werden vergehen wie ein Gewand, sie werden verwandelt werden wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst: du aber bleibest, der du sitzt auf dem Stuhle deiner Herrlichkeit; und dein Wort schaffet einen neuen Himmel und eine neue Erde, in welcher Gerechtigkeit wohnt. Dahin sind unsere Herzen gerichtet, nach dem Jerusalem, das droben ist; denn wir haben es mit dem Johannes heute gesehen herabfahren, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne. Ach ja, wir hätten wohl Lust abzuschneiden und bei Christo zu sein; aber hilf nur, so lange wir noch hienieden im Glauben wallen, dass wir uns auch schmücken, einzugehen in die heilige Stadt; dass wir uns anziehen lassen die Kleider des Heils und aufsetzen die Krone der Gerechtigkeit, und uns heiligen heute und morgen, bis du kommst. Amen.

Als einst der Herr, lieben Kinder, auf dem Ölberge stand mit den Zwölfen, und die große stolze Davidsstadt zu seinen Füßen lag; und als sich da die Jünger so wunderten über den hohen geschmückten Bau des Tempels: